



### Die Erbhuldigung auf dem Markte. 1733.

Am 1. Februar 1733 starb Kurfürst Friedrich August I. (der Starke), der seit 1694 regiert hatte. Fierlich vierzig Jahre hatte Kurachsen keinen Thronwechsel erlebt. So wurde denn die Thronbesteigung Kurfürst Friedrich Augusts II. im ganzen Lande besonders glänzend gefeiert. Nach altem Herkommen besuchte der neue Landesherr die wichtigsten Städte des Landes und empfing dort die Huldigung der Bürgerchaften. Leipzig als die wichtigste Stadt wurde stets zuerst besucht. 1733 hielt der Kurfürst am 20. April seinen Einzug in Leipzig; er wurde bei Sellerhausen feßlich vom Rat und von der Universität empfangen und durch das Grimmsche Thor herein bis vor Apels Haus am Markte geleitet, wo er abstieg. Am folgenden Tage war die Huldigung. Nach einem Gottesdienst in der Nikolaikirche ließ sich der Kurfürst zuerst in einer Chaise nach der Börse (auf dem Wachsmarkt) tragen und nahm dort die Huldigung der Ritterschaft entgegen. Dann begab er sich aufs Rathaus, wo ihm der Rat und die Universität huldigten. Endlich trat er heraus auf den Balkon des Rathauses, und hier huldigte ihm auch noch die auf dem Marktplatze versammelte Bürgerchaft. Einer der neben ihm stehenden Minister hielt eine Rede und las dann den Huldigungseid vor, wobei die Bürger mit entblößtem Haupte die Eidfinger in die Höhe hielten. Mit Vivatrufen,

(Fortsetzung S. 69).